

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126. Dienstag den 20. October 1846.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1662. (1) Nr. 24577/5109/3359.

Laut hoher Hofkanzleiverordnung vom 5. Juni dieses Jahres, Nr. 13659, haben Seine Majestät mit allerhöchstem Cabinettschreiben vom 18. April d. J. anzuordnen geruhet, daß im Herzogthume Krain und in dem Kreise Villach die eigentliche Grundsteuer für das Verwaltungsjahr 1847 nach den Resultaten des stabilen Catasters ausgeschrieben, nach einem gleichen Percent umgelegt und eingehoben werden soll. — Hiernach entfällt die Grundsteuer für das Verwaltungsjahr 1847 auf die Provinz Krain mit 682,475 fl. 15 kr. Metallmünze, sage: Sechshundert Achtzig Zwei Tausend Vier Hundert Siebenzig Fünf Gulden 15 kr., und für den Kreis Villach mit 161,718 fl. 47 $\frac{3}{4}$ kr. Metallmünze, sage: Einhundert Sechzig Eintausend Sieben Hundert Achtzehn Gulden 47 $\frac{3}{4}$ kr. — Die Einhebung der Hanszins- und Hansclassensteuer hat für das Verwaltungsjahr 1847 nach den bisherigen Normen und nach dem im Jahre 1846 angewendeten Tariffe zu geschehen. — Die Umlegung und Einhebung der landesfürstlichen Steuern findet ohne Berücksichtigung der Lasten Statt, die auf dem Grundbesitzthume haften. — Die Roboth, der Zehent, so wie sämtliche Urbarial-Schuldigkeiten bleiben demnach in ihrer vollen Kraft, und sind fortwährend unweigerlich und genau zu entrichten, dagegen hat es ebenfalls bei dem 20percentigen Einlasse der genannten Schuldigkeiten von Seite der Bezugsberechtigten an die Verpflichteten zur Aufrechthaltung eines gerechten Verhältnisses in der Be-

steuerung fortan zu verbleiben. — Laibach am 2. October 1846.

— Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

3. 1661. (1) Nr. 24,572.

Concurs-Verlautbarung.
Zur Besetzung der in Folge allerhöchster Entschliebung vom 22. September l. J., an der philosophischen Lehranstalt zu Görz neu errichteten Lehrkanzel der Landwirthschaft, womit der Vortrag über Naturgeschichte vereint, und ein Gehalt von Achthundert Gulden C.M., mit dem Borrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. C.M., verbunden ist, wird in Gemäßheit des hohen k. k. Studienhofcommissions-Decretes vom 27. v. M., 3. 6964, der Concurs auch in Laibach am 7. Jänner 1847 abgehalten werden. — Es haben demnach jene Bewerber, welche sich der Concursprüfung hierorts unterziehen wollen, sich bei der hierortigen k. k. philosophischen Studiendirection, spätestens 3 Tage vor Abhaltung der Concursprüfung, gehörig zu melden, und derselben ihre, an die hohe k. k. Studienhofcommission gerichteten Gesuche in welchen sie sich über Alter, Religion, Stand, Studien, Sprachkenntnisse und die bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, zu übergeben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. — Laibach den 6. October 1846.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1658. (1) Nr. 9067.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-

suchen des Georg Illinich, der Katharina Illinich, Anna Illinich, Maria Illinich verehelichte Berton, recte Fortun, und Maria Illinich verehelichte Babich, recte Bucheg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 17. Juli l. J. zu Strugg verstorbenen Pfarrvicar Georg Illinich, die Tagsatzung auf den 16. November 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Sene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 8. 4 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 3. October 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1637. (2) Nr. 10,455,2261.

Pacht-Versteigerung der k. k. steyerm. Convictfondsherrschaft Steinhof. — Von der k. k. vereinten Cameral- Gefällen- Verwaltung für Steyermark und Illyrien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 6. October d. J., 3. 39,095, am 25. November 1846 zur öffentlichen Pachtversteigerung der, im Marburger Kreise und im politischen Bezirke der Herrschaft Oberradkersburg liegenden (1½) ein und eine halbe Stunde von der landesfürstlichen Stadt Radkersburg entfernten k. k. Convictfondsherrschaft Steinhof, auf zwölf nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. November 1846 bis letzten October 1858, mit dem ausgemittelten Ausrufspreise von 3309 fl., Drei tausend dreihundert Neun Gulden C. M. geschritten werde, wozu Pachtlustige, welche zum Antritte einer Herrschafts-Pachtung nach den Landesgesetzen berechtigt sind, mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die öffentliche Licitation am 25. November d. J., um 9 Uhr Vormittags im Rathssaale der vereinten steyerm. illhr. Cameral- Gefällen- Verwaltung im 2. Sacke, Haus Nr. 224 in Graz, abgehalten und nach Beendigung derselben weitere Anbote nicht mehr angenommen, sondern zurückgewiesen werden. — Bei dieser öffentlichen Licitation werden mündliche Anbote und schriftliche versiegelte Offerte, letztere jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Licitation angenommen, welche bis zu diesem Zeitpunkt im Administrators-Bureau abgegeben werden können. — Die Hauptbestandtheile dieser Herrschaft sind: A. an

Gebäuden: 1. Das herrschaftliche Amtshaus, ein Stockwerk hoch, mit 10 Zimmern, 3 Gewölben, 2 Küchen und 2 Kellern auf 60 Star tin Wein; — 2. das große Zehentgebäude mit Weinpresse und Schweinstallung; — 3. das Meiergebäude mit Pferd- und Hornviehstallungen, Wagenremise, Bindhütte und Ziehbrunnen. — B. an Grundstücken: Vermöge der allgemeinen Catastral- Vermessungs- und Schätzungs- Auszüge, 1. an Aeckern 18 Joch 1415 ²/₁₀ □ Klft.; 2. an Wiesen 49 Joch 804 ²/₁₀ □ Klft.; 3. an Weingärten 6 Joch 37 ¹/₁₀ □ Klft.; 4. an Hutweiden 1 Joch 41 □ Klft.; 5. an Hochwald 60 Joch 837 ⁶/₁₀ □ Klft.; 6. an außer Cultur gesetzten Waldwegen 1273 □ Klft.; 7. an Bau- Area 484 ⁵/₁₀ □ Klft., im Ganzen 137 Joch 92 ⁶/₁₀ □ Klft. — C. an Dominicalnutzungen: Mit einer Rusticalbeanspruchung von 24 fl. 47 kr. 3¾ dl. von 56 rückläufigen Rusticalisten, 13 Dominicalisten und 3 bergrechtspflichtigen Zulehensgründen: 1. an Urbarzins 60 fl. 13 kr.; 2. an unveränderlichem Robothgeld 3 fl. 24 kr.; 3. an Verleggspenning 16 ²/₄ kr.; 4. an Kleinrechten: a) Kapäuner 72 Stück; b) Hendel 104 Stück; c) Eier 210 Stück; d) Haarzähling 288 Stück; 5. Zinshafer 52 Megen 8 Maßl; an Robothweizen 59 Megen 5¼ Maßl; 7. an Naturalbergrecht jährlich 10 Eimer 10 Maß; 8. an Naturalroboth 53 zweispännige Fuhrtagwerke gegen Entgelt à 12 kr. reservirt. — D. an Zehenten: Diese Herrschaft besitzt das Recht der Getreidezehent- und Hirschverschnigg- Abnahme in 76 Gemeinden, theils allein, theils aber mit andern Zehentherrschaften gemeinschaftlich, wovon 20 um den jährlichen Pacht von 795 fl. 24 kr. C. M. verpachtet waren, dann den Wechsel- Weizehent von 66 Gemeinden und einer Bergholden- Anzahl von 1780 Zehentpflichtigen, den fixirten Weizehent in der Pfarre Windischbücheln in 5 Gemeinden, den alleinigen Weizehent von 36 Bergholden in der Gemeinde Steinberg, den sogenannten Grobherrn- und Stadt Radkersburger Bürger- Zehent. — E. an Jagdgerichtigkeit: Die Reißjagd zu Sandorf in der Pfarre St. Georgen u. s. w. — Diese Herrschaft wird mit allen Rechten, Nutzungen und Lasten, so wie selbe der Convictfond besitzt und genießt, oder zu besitzen und genießen berechtigt gewesen wäre, um den obigen Fiscalpreis ausgedoten, und den Meistbietenden mit Vorbehalt der hierortigen Genehmigung zugeschlagen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entwe-

der in barer Conventions = Münze, oder in öffentlichen verzinslichen Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten, letzten Wiener börsenmäßigen Curswerthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs = Urkunde beibringt. — Das bar erlegte Angeld wird dem Meistbietenden für den Fall der Ratification und sobald er den zu errichtenden Pachtcontract gefertigt und den einjährigen Pachtschilling als bedungene Caution zur Sicherstellung der eingegangenen Verbindlichkeiten vor der Herrschaftsübergabe erlegt haben wird, in den Pachtschilling bei dem Erlage der ersten Rate eingerechnet, den übrigen Pachtwerbern aber nach geendeter Versteigerung zurückgestellt werden. — Schriftliche Offerte müssen mit dem Angelde, oder den dasselbe vertretenden Urkunden belegt seyn, und den Anbot bestimmt, die angebotene Summe aber mit Buchstaben ohne Vorbehalte ausgedrückt enthalten. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Comittenten der Versteigerungs-Commission zu überreichen. — Der Meistbieter hat den Pachtschilling halbjährig vorhinein am 1. November und 1. Mai jeden Jahres und für das erste Pachtjahr die erste Rate noch vor der Übergabe, welche längstens mit 1. Jänner 1847 beginnen wird, zu erlegen. — Die eigentlichen Pachtversteigerungs- Bedingungen und die nähere detaillirte Beschreibung der Gebäude und Gründe, der Rechte und Nützlichkeiten können von den Pachtlustigen sowohl in der Registratur der vereinten Cameral- Gefällen- Verwaltung zu Graz, als bei der k. k. Cameral- Bezirksverwaltung zu Marburg eingesehen werden. — Uebrigens steht es jedem Pachtlustigen frei, den Gutskörper und dessen Bestandtheile an Ort und Stelle selbst in Augenschein zu nehmen. — Graz am 10. October 1846.

3. 1656. (2) Nr. 11315, XVI ad Nr. 9917.
Concurs = Ausschreibung.
 Bei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Landstraß ist die zweite provisorische Gerichtsdienersstelle, mit welcher eine Löhnung jährlicher Einhundert Gulden und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 15. November 1846 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Nationale, tadellosen Lebenswandel, eine ge-

funde und kräftige Körperconstitution, über die Kenntniß des Lesens und Schreibens, so wie der deutschen und krainischen Sprache, dann über ihre bisher geleisteten Dienste legal auszuweisen haben, an das k. k. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Herrschaft Landstraß im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen, und wenn thunlich, sich daselbst auch persönlich vorzustellen. — Uebrigens ist in den Gesuchen ausdrücklich zu erwähnen, ob und in wie fern die Competenten mit den dormaligen Beamten oder Dienern des gedachten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen. — k. k. Cameralbezirks- Verwaltung Neustadt am 6. October 1846.

3. 1653. (2) Nr. 3736.
Concurs
 zur Besetzung der Rechnungsführers- Stelle bei der k. k. Prov. Baudirection in Laibach. — Bei der k. k. Prov. Baudirection in Laibach ist die Rechnungsführersstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 700 fl. M. M. und die Verpflichtung der Cautionleistung im Betrage von 800 fl. M. M., entweder im Baren, oder fideiussorisch verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Alle jene, welche sich um die Verleihung dieser Stelle zu bewerben gesonnen sind, haben ihre documentirten Competenzgesuche mit denen hiezu geeigneten Fähigkeitsdecreten und sonstigen Dienstdocumenten, dann Sprachkenntnisse, wobei die krainische oder eine sonst slavische Sprache unerläßlich ist, durch ihre vorgesetzte Stelle längstens bis 23. November 1846 bei dieser k. k. Baudirection einzureichen. — k. k. illyr. Prov. Baudirection. Laibach am 14. October 1846.

3. 1632. (3) Nr. 3612.
Concurs = Kundmachung.
 Bei der Savestrom- Navigationsanstalt ist die Stelle eines Bühnenmeisters mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unmittelbar, oder im Falle sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Stelle bis längstens 14. November d. J. hierher zu überreichen. — Diesem Gesuche sind die Zeugnisse über practische Baukenntnisse, vorzugsweise im Wasserbaufache, über allenfalls vorausgegangene Dienstleistung und über Moralität, so wie über das Lebensalter beizulegen. — Von der k. k. illyr. Provincial- Baudirection. — Laibach am 7. October 1846.

Z. 1651. (2) *incognita* Nr. 3737.
 Per appaltare la somministrazione della ghiaja occorrente alla manutenzione delle strade erariali della provincia nell'anno amministrativo 1847, avrà luogo nel dì 26 ottobre corrente alle ore 11 antimeridiane presso l'imp. reg. Magistrato politico economico di Trieste una pubblica asta mediante offerte scritte per cedole sigillate in diminuzione dei seguenti prezzi fiscali: Per klafter cubi 437 di ghiaja occorrente nel Commissariato stradale di Trieste fmi. 24197:13; per klafter cubi 1466 di ghiaja nel Commissariato di Gorizia fmi. 10362:27; per klafter cubi 1500 di ghiaja nel Commissariato di Pisino fmi. 9672:30, Totale klafter cubi 7837 per l'importo complessivo di fmi. 44232:10. Le offerte si presenteranno franche di porto all' i. r. Magistrato p. e. od all' i. r. Direzione delle pubbliche costruzioni in Trieste e ciò dal giorno della pubblicazione sino esclusivamente al giorno dell' esperimento dell' asta nel qual giorno dovranno essere consegnate alla Commissione appaltante che le accetterà fino al momento in cui l' asta verrà dichiarata aperta. Si potranno presentare pure franche di porto all' Eccelso i. r. Governo di Trieste fino esclusivamente al giorno antecedente a quello dell' asta. Tutte le offerte dovranno essere cautate col deposito corrispondente al 10 per 100 dell' importo fiscale relativo a quella parte dell' impresa cui aspira l' offerente, e dovranno essere redatte nel modo e forma prescritta dall' art. 7 delle condizioni d' appalto che da oggi in poi sono ostensibili, tanto presso il Magistrato polit. econ. che presso quest' ufficio. — Dall' I. R. Direzione delle pubbliche costruzioni Trieste, 3 ottobre 1846

3. 1652. (2) *incognita* Nr. 5709.

V e r l a u t b a r u n g.
 Am 24. October 1846, Vormittags um 11 Uhr, wird am Rathhause die Verpachtung der Aufstellung und Abräumung, dann die Reparation der städtischen Fahrmarkthütten, für die Dauer vom 1. November 1846 bis hin 1849, im Versteigerungewege vorgenommen werden. — Der dießfällige Ausrufspreis beträgt 256 fl. Die übrigen Licitationsbedingnisse können täglich im magistratlichen Expedite eingesehen werden. — Stadtmagistrat Raibach am 14. October 1846.

3. 1633 (3) *incognita* Nr. 3524.

K u n d e m a c h u n g.
 Zusatz Decretes der wohlwörllichen k. k. Obersten Postpost-Verwaltung vom 25. September 1846, Z. 762 J. D. P., hat nunmehr zwischen Wien und Bukarest eine wöchentlich viermalige Postverbindung, anstatt der bisherigen zweimaligen, Statt zu finden und es werden die für den gedachten Ort vorkommenden Briefe von Wien am Montag, Dienstag, Freitag und Samstag Abends, somit von hier Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag Abends abgesendet werden. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung Raibach am 6 October 1846.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 1630. (2) *incognita* Nr. 1884 | 682.

E d i c t.
 Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird über Ansuchen des Franz Wouk aus Münkendorf, als Curator der mj. Kinder des Georg Urafer, den seit mehr als 30 Jahren unbekannt wo abwesenden Brüdern, Thomas und Greger Urafer, aus Mötting, hiemit bedeutet, daß sie binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen selbst anher zu erscheinen, oder dieses Gericht, oder den ihnen bestellten Curator, Georg Serr von Mötting, auf eine andere Art von ihrem Leben und Wohnorte in Kenntniß zu setzen haben, widrigens nach Ablauf jenes Termins über die Todeserklärung derselben erkannt, und sonach ihr Vermögen den gesetzlichen Erben eingewantet werden wird.

Bezirksgericht Münkendorf am 20. Juni 1846.

3. 1651. (2) *incognita* Nr. 2654 | 112.

E d i c t.
 Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der executiven Feilbietung der, an Johann Per vergewährten, zu Stein sub Conser. Nr. 55 liegenden, dem Gute Steinbüchl sub Rect. Nr. 52, Urb. Nr. 114 dienßbaren, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 767 fl. geschätzten Hofstatt sammt Garten und Zugehör, die Tagsatzungen auf den 30. October, auf den 30. November d. J., und auf den 7. Jänner k. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse liegen hiermit zu Jedermanns Einsicht bereit.
 Bezirksgericht Münkendorf am 15. Sept. 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1638. (3) Nr. 10406/9937, VI.

K u n d m a c h u n g.

Der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken und deren Hauptgemeinden wird für das Verwaltungsjahr 1847 mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung für die darauf folgenden zwei Verwaltungsjahre 1848 und 1849, und zugleich für die Dauer der drei Verwaltungsjahre 1847, 1848 und 1849, ohne Vorbehalt der gegenseitigen Aufkündigung versteigerungsweise in Pacht ausgesetzt, und hierbei das gemischte Verfahren durch mündliche Angebote und schriftliche Offerte gewählt werden. — Die mündliche Versteigerung, vor deren Begine auch die nach den Bestimmungen der Currende des hochlöblichen k. k. illyr. Suberniums vom 20. Juli 1836, Zahl 13938, verfaßten, mit dem 10% Badium belegten schrift-

lichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier unten genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte längstens bis zehn Uhr Vormittags gesiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungsvorsteherung Neustadt übergeben werden müssen, und daß die Versteigerung alternativ, und zwar für jeden Bezirk einzeln, dann aber für alle Bezirke zusammen abgehalten werden wird. — Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung. Es wird jedoch zur Beseitigung von Veirrungen ausdrücklich festgesetzt, daß die Offerte von Außen zu bezeichnen sind, für welche Bezirke, oder ob sie für alle Bezirke zu gelten haben.

Im Bezirk	Für die Hauptgemeinden	Bei der	Am 24. October 1846 um 10 Uhr Vormittags	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				Verzehr. = St.		Verz. = St.	
fl. kr.		fl. kr.					
Sittich	aller dieser politi- schen Bezirke	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Neustadt, im Amtsgebäude Nr. 136	. . .	7018	—	1981	—
Seisenberg			. . .	5369	—	1332	—
Weixelberg			. . .	6040	—	1770	—
Treffen			. . .	2386	—	714	—
Gurkfeld			. . .	6650	—	1842	—

Zusammen: Fünf und dreißig Tausend
Einhundert und zwei Gulden C. M.

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt, als auch bei den Finanzwach-Commissären in

Treffen, Neustadt und Landstraß in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Von der k. k. vereinten steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, Graß am 10. October 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1616. (3) Nr. 3212/843.

E d i c t.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des im Monate Juni 1842 verstorbenen Bheschelitz, Halbhübler in Terrisdorf, einen Anspruch stellen zu können vermeinen,

werden aufgefordert, ihre Rechte am 19. November d. J., Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 10. September 1846.

(3. Amts-Bl. Nr. 126. v. 20. Oct. 1846.)

3. 1639. (3)

Nr. 1213.

aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen zu stellen gedenken, haben solche bei der auf den 12. November 1846 angeordneten Liquidationstagsfahrt, unter den sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 20. September 1846 mit Hinterlassung eines Erbvertrages verstorbenen Franz Schloger von Eisenberg,

Bezirksgericht Eisenberg am 9. October 1846.

3. 1659. (1)

Nr. 1627.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weichselberg, im Neustadtler Kreise, werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene, oder von dem Assentplatze ausgebliebene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Wohnort	Hö. Nr.	Pfarr	geb. Jahr	Anmerkung.
1	Joseph Homan	Pleshiuz	16	Chalna	1826	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Joseph Wirt	Golishberg	3	Kreßnitz	"	"
3	Johann Smrekar	Kreßnitz	5	"	"	Vom Assentplatze ausgeblieben.
4	Johann Feunifkar	Kreßnitzberg	2	"	"	Auf die Vorladung nicht erschienen.
5	Anton Bokau	do.	13	"	"	"
6	Jacob Bokau	do.	24	"	"	"
7	Anton Saverl	Mala douganoga	2	"	"	Vom Assentplatze ausgeblieben.
8	Michael Janeshizh	Podgoriza	9	St. Marein	"	Illegal abwesend.
9	Anton Grimz	Sela	9	"	"	"
10	Franz Erjauz	Klein Mazhou	10	Chalna	1825	Vom Assentplatze ausgeblieben.
11	Carlo Carneval	Sagraz	4	"	"	"
12	Johann Kovizh	Kreßnitz polane	4	Kreßnitz	"	Auf die Vorladung nicht erschienen.
13	Johann Achlin	Großlup	14	St. Marein	"	Vom Assentplatze ausgeblieben.
14	Joseph Dominik	Rekbertu	7	"	"	"
15	Anton Hribar	Selo	10	"	"	"
16	Anton Pözl	Pösendorf	17	Sittich	1824	Illegal abwesend.
17	Anton Groß	Unter. Dobrava	4	"	"	Vom Assentplatze ausgeblieben.
18	Andreas Schem	Leuzh	3	Chalna	"	"
19	Jacob Kokail	Mala douganoga	5	Kreßnitz	"	Auf die Vorladung nicht erschienen.
20	Martin Omachen	Großlup	4	St. Marain	"	"
21	Anton Fink	do.	20	"	"	"
22	Mathias Kuffez	Stanga	74	Stanga	"	"

aufgefordert, sich sojeweis binnen 4 Monaten hier vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Weichselberg den 12. October 1846.